

2. Januar 2015

LH-Stv. Sobotka zu den aktuellen Arbeitsmarktdaten

„Beschäftigtenzahl weiterhin auf hohem Niveau, Zahl der Arbeitslosen trotzdem gestiegen“

„Die träge Entwicklung der heimischen Konjunktur und daraus resultierend die angespannte Situation am Arbeitsmarkt spiegeln sich auch im letzten Monat des Jahres 2014 in den veröffentlichten Daten wider: Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten steigt genauso an wie die Zahl der Menschen ohne Arbeit. Das Land Niederösterreich hat daher auch im abgelaufenen Jahr gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) NÖ große Anstrengungen unternommen, um die Menschen bestmöglich dabei zu unterstützen, einen neuen Arbeitsplatz zu finden“, so eine erste Reaktion von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka zu den aktuellen Arbeitsmarktdaten.

Ende Dezember waren beim AMS Niederösterreich insgesamt 68.182 Arbeitslose vorgemerkt, das sind um 4.539 (od. 7,1 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit liegt Niederösterreich unter dem österreichweiten Durchschnitt von 9 Prozent. Nach wie vor steigt die Zahl der über 50-jährigen Arbeitslosen (+12,7 Prozent) überdurchschnittlich an. „Um die leider mehr werdenden älteren Arbeitslosen zu unterstützen, wurden in den letzten Monaten gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice NÖ die Kampagne ‚Einstellungssache 50+‘ initiiert“, betont Sobotka. Erfreulich ist, dass die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren in Niederösterreich weiterhin rückläufig ist (-1,3 Prozent).

Als wichtige Stütze bei den arbeitsmarktpolitischen Bemühungen des Landes Niederösterreich ist der Verein „Jugend und Arbeit“ Träger zahlreicher arbeitsmarktpolitischer Projekte. Der Verein bietet beschäftigungslosen Menschen eine vorübergehende Beschäftigung, ohne dabei bestehende Arbeitsplätze zu gefährden.

„Für das Jahr 2015 werden landesweit in den Projekten ‚Job 2000‘ und ‚start up‘ wieder rund 500 Plätze für beschäftigungslose Jugendliche und Langzeitbeschäftigungslose zur Verfügung stehen. Außerdem bietet der Verein 500 Plätze für ältere Arbeitslose im Rahmen des Projekts ‚Gema‘ an. Damit ist vielen Menschen in einem ersten Schritt geholfen, denn mehr als 70 Prozent konnten bisher unmittelbar nach Projektende auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen“, unterstreicht Sobotka die Wirksamkeit dieser Maßnahmen.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, e-mail eberhard.blumenthal@noel.gv.at.